Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Extrafahrten

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 6. Juli 1845 zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von **Leipzig** und **Dresden** früh 5 Uhr,
Rückfahrt „ „ „ „ Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen:

1) Vom 1. Januar bis ult. April 1845 181,627 ℛ 18 Sgr 3 ₰
2) im Monat Mai
a) im eigenen Verkehr 48,200 ℛ 27 Sgr 1 Pf.
b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der Berlin-Anhaltschen Bahn . . . . . 12,765 „ 6 „ 7 „
60,966 „ 3 „ 8 „
Summa 242,593 „ 21 „ 11 „

B) Personen-Frequenz.

1) Vom 1. Januar bis ult. April 1845 . . 162,798 Personen.
2) im Monat Mai . . . . . 65,909 „
Summa 228,707 Personen.

C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

1) Vom 1. Januar bis ult. April 1845 . . . . 409,596¾ Ctr.
2) im Monat Mai . . . . . 123,785 „
Summa 533,381¾ Ctr.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.
Frequenz und Einnahme im Monat Juni 1845.

18,130 Personen . . . . . 10,140 ℛ 21 ngr — ₰
48,137,56 Ctr. Güter . . . . . 6,235 „ 6 „ —
16,375 ℛ 27 ngr — ₰

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 28. v. M. der nachstehend beschriebene Frauenmantel aus einem, in der Salomonstraße allhier gelegenen Hause entwendet worden.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung desselben warnend, fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb eine Auskunft zu ertheilen im Stande ist, zur unverweilt bei uns zu bewirkenden Anzeige auf.

Leipzig, am 2. Juli 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

Beschreibung des entwendeten Mantels.

Derselbe war von dunkelbraunem Tuche, wattirt, in den Vordertheilen mit grünem Köper, im Rücken aber zum Theil mit bräunlichem, zum Theil mit grünlichem, blaugeblümten Kattun gefüttert und hatte einen langen, so wie einen kleinen Halskragen, der letztere war mit schwarzem Sammet besetzt.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 6. Juli: **Die Vernunftheirath**, Lustspiel in 3 Acten, nach dem Französischen von Kurländer. Hierauf: **Köck und Juste**, Posse mit Gesang von Friedrich.

Bücher-Auction

in Nr 36 der Reichsstraße vom 7. Juli an. Der Katalog wird im Auctionslocale und in der Buchhandlung E. Pönicke & Sohn in Auerbachs Hofe unentgeltlich ausgegeben.

Dr. **Rudolph Rüder**, Notar.

Auction. Am 7. Juli, früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, so wie folgenden Tag sollen **diverse Meubles, Hausgeräthe, Betten, Porzellan, Steingut, Glas** 2c. 2c. im Petrinum, Schloßgasse, gegen baare Bezahlung in preuß. Crt. notariell versteigert werden.

Verzeichnisse der zu versteigernden Gegenstände sind vom 28. Juni an bei Herrn Advocat **Reinhold**, Klostergasse Nr. 12, so wie bei Herrn **Koch**, unterm Rathhause, zu haben, so wie die Sachen selbst den Tag vor der Auction im Petrinum in Augenschein zu nehmen.

Freiwillige Versteigerung.

Das auf der Johannisgasse sub Nr. 23 gelegene Haus- und Gartengrundstück soll

Donnerstag den 16. Juli 1845,
Vormittags 10 Uhr

auf der Expedition des Herrn Adv. **Brandt** notariell versteigert werden und sind daselbst die Versteigerungsbedingungen einzusehen.

Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein Geschäft aufgegeben und meine bisherige Wohnung Hallesche Straße Nr. 8 verlassen habe und von jetzt an im Hause neben an Nr. 9, 1. Etage, wohne.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auf meinen Sohn, den Kupferschmiedemeister und Fabrikant **F. G. Becker** geneigtest überzutragen.

C. F. Beckers Wwe.

Leipzig, den 2. Juli 1845.

In Bezug auf vorstehende Anzeige bitte ich die seitherigen geehrten Kunden meiner Mutter, das derselben geschenkte Vertrauen auf mich überzutragen und sich der bestmöglichsten und billigen Ausführung der mir zu ertheilenden Aufträge versichert zu halten.

Hochachtend
F. G. Becker,
Kupferschmiedemeister und Fabrikant.

Localveränderung.

Das Maculaturlager v. C. J. Goldacker

befindet sich von heute an Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

Leipzig, den 2. Juli 1845.

Meinen werthen Geschäftsfreunden mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich nicht mehr auf der Querstraße, sondern Schützenstraße Nr. 18 wohne.

C. Penzel,
sonst **C. F. Sattler**, Instrumentmacher.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450705/3